

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Buntflieger“ vom 27. August 2019 11:54

[Zitat von Habusi1975](#)

Die ganzen Ausführungen darüber aber, wie anstrengend das im Einzelnen ist, dass Ferien nicht Ferien sind, usw. hätten sie sich sparen können - aus meiner Sicht.

Hallo Habusi1975,

ich kann dich verstehen, diese - ich sage es mal so - etwas "besondere" Art, den eigenen Beruf darzustellen, ist dem Lehramt eigen. Das kennen gerade Leute, die vorher beruflich im "freien" Bereich tätig waren, in dieser Form nicht und das ist gewöhnungsbedürftig.

Ich hatte in meiner Ausbildung häufig das Gefühl, nicht als Erwachsener behandelt und wahrgenommen zu werden. Auch das war für mich eine neue Erfahrung.

Wichtig ist die Schule, davon hängt sehr viel ab. Wenn das Klima dort gut ist, kann man auch anstrengend lange Seminartage besser überstehen, wo man nur pädagogische Dogmen abnicken darf und das eigene/freie Denken am besten daheim lässt.

Doch ich möchte es nicht einseitig schlecht reden, davon hängt die ganze Schoße von zu vielen schwer vorhersehbaren Faktoren ab. Das Teilzeitreferendariat ist jedoch tatsächlich derzeit nach allem, was ich darüber höre, nicht mehr als ein nackter Begriff ohne Inhalt.

der Buntflieger